



Herzlich willkommen!

# Studieneinstieg, aber richtig!

Hans-Werner Rückert



## Präsentation im Internet

[www.fu-berlin.de/studienberatung/team/hwr/index.html](http://www.fu-berlin.de/studienberatung/team/hwr/index.html)

Kontakt:

[hwr@zedat.fu-berlin.de](mailto:hwr@zedat.fu-berlin.de)



Inhaltsverzeichnis,  
Vorwort, Auszüge bei  
[www.amazon.de](http://www.amazon.de)



## Hochschulen: Fakten

- 356 000 Studienanfänger; 1,9 Mio Studierende
- 332 Hochschulen
- 8.814 grundständige Studienfächer:
  - [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)
- 48% weiblich; 70% aller Frauen Kultur- und Geisteswissenschaften
- Studiendauer: Uni 5,9 Jahre, FH 4,8 Jahre
- 218 000 Absolventen jährlich
- Abbrecher: 30% (Uni), 20% (FH), 22% (duales System)

## Absolventen: Fakten

- 2004: 230.940; davon 5.921 Bachelor, 5.570 Master
- 49% Frauen = 112.553
- 38% Universitätsdiplom
- 10% Lehramtsstudium
- 31% Fachhochschulabschluss
- 9% Promotionen

## Beliebteste Studienfächer

Männer	%	Frauen
Wirtschaftswissenschaften	17/12	Wirtschaftswissenschaften
Maschinenbau	12/10	Lehramt
Mathematik, Informatik	10/7	Sozialwissenschaften/-wesen
Elektrotechnik	6/7	Kultur- u. Sprachwiss.
Architektur, Bauwesen	5/5	Medizin
Sozialwissenschaften/-wesen	4/4	Biologie, Chemie, Pharmazie
Kultur- u. Sprachwiss.	4/4	Rechts- u. Verwaltungswiss.
Rechts- u. Verwaltungswiss.	4/3	Architektur, Bauwesen
Lehramt	4/3	Pädagogik, Sport
Medizin	4/3	Kunst u. Gestaltung
Biologie, Chemie, Pharmazie	3/3	Mathematik, Informatik
Physik, Geowiss.	3/2	Maschinenbau
Kunst u. Gestaltung	2/2	Agrar-, Ernährungs-, Forstwiss
Agrar-, Ernährungs-, Forstwiss.	1/2	Psychologie
Pädagogik, Sport	1/0	Physik, Geowiss
Psychologie	1/0	Elektrotechnik

## Erfolgreich studiert, wer

- sich über seine Studienmotivation/Interessen klar ist
- sich intensiv über Inhalt und Aufbau der in Frage kommenden Studiengänge informiert hat
- eine gut begründete, sichere Fachwahl getroffen hat

## 10 Faktoren

Interessen  
Motivation  
Eignung  
Fähigkeiten  
Intelligenz

Persönlichkeitsmerkmale  
Werte  
Ziele  
Familiärer Hintergrund  
Erwartungen und  
Studienrealität



# Arbeitsmarktprognozen

- als alleinige Basis für Fachwahl ungeeignet
- „Schweinezyklen“
- Tätigkeitsfelder kennen lernen statt Prognosen vertrauen
- Arbeitsmarkt beobachten



# Studienwahlmotive

Intrinsische Motive	Extrinsische Motive	Soziale Motive	Frühzeitig feststehend
Fachinteresse 93	viele Berufsmöglichkeiten haben 67	viel Kontakt zu Menschen 40	fester Berufswunsch 56
Neigung/Begabung 88	selbständig arbeiten zu können 64	anderen helfen 31	
Persönliche Entfaltung 64	sichere berufliche Position 64		
Wiss. Interesse 46	gute Verdienstmöglichkeiten 62		
	Status des Berufs 51	<i>Studienwahlmotive über alle Fachgruppen gemittelt; nach HIS A 15/2005; Studienanfängerbefragung 2004/2005; alle Angaben in Prozent</i>	

# Studienwahlmotive

	Sprach- u. Kultur- wiss. Sport	Wirt- schafts- wiss., Sozial- wiss.	Mathe, Natur- wiss.	Medizin	Agrar, Ernäh- rungs- wiss. Forst- wiss.	Ingeni- eurwiss.	Kunst	Jura	Lehramt
<b>Intrinsisch</b>	88	78	81	85	79	80	92	77	84
<b>Extrinsisch</b>	48	71	60	61	53	69	34	76	48
<b>Studienrichtung auf Arbeitsmarkt gefragt</b>	18	47	49	50	37	56	6	21	48

Studienfachwahlmotive gemittelt für Fachgruppen; nach HIS A 15/2005;  
 Studienanfängerbefragung 2004/2005; alle Angaben in Prozent

## Studierfähigkeit

- Fachinteresse
- Begabung
- Fleiß
- Leistungsbereitschaft
- Fähigkeiten

-Fähigkeit zu logischem, abstrahierenden Denken

-gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit

-Fähigkeit, sich selbstständig zum kontinuierlichen Arbeiten zu motivieren

## Studierfähigkeit

- Fähigkeiten: wichtig für Studienerfolg
  - Indikatoren: Schulnoten, v.a. in Mathe, Physik, Französisch, Deutsch
- Begabungen/Interessen: wichtig für Studienzufriedenheit
  - Indikatoren: dauerhafte Aktivitäten

## Studienanfängerurteil

**43%: Defizite in Mathematik, Englisch und Deutsch**

**41%: bei PC-Kenntnissen**

**32%: in wissenschaftlichen Arbeitstechniken**

## Professorenurteil

**Defizite in sprachlicher Ausdrucksfähigkeit, analytisch-abstrakter und kreativer Denkfähigkeit, eklatante Wissenslücken, vor allem in Mathematik und Physik**

## Aufbau des Studiums

### Bachelorstudiengänge

Kernfach/Modulangebote (Zweifach/-fächer)

Abschluss: B.A., B.Sc.

### Staatsexamensstudiengänge (Medizin, Rechtswiss.)

1 Fach oder mehrere Fächer (Lehramt)

Abschluss: Staatsexamen

### Masterstudiengänge

### Ggf. Promotion

Alt:

- **Diplomstudiengänge**

1 Fach und Beifächer

Abschluss: Diplom

- **Magisterstudiengänge**

2 Hauptfächer oder

1 Hauptfach und 2  
Nebenfächer

Abschluss:

Magister/Magistra Artium  
M.Ä.

# Aufbau des Studiums

## Bachelor

i. d. Regel 6 Semester, Lerninhalte modularisiert,  
Leistungspunktesystem  
studienbegleitende Prüfungen

## Master

2-4 Semester, weiterführende wissenschaftliche Qualifikation  
zugänglich evtl. nur für beste Bachelorabschlüsse

## Aufbaustudium (Promotion)



## Bachelor-Merkmale

- 180 LP in 3 Jahren
- 30 LP pro Semester
- 1 LP entspricht 30 Stunden Arbeit
- Vollzeitstudium: Workload von 1800 Stunden im Jahr ergibt bei 52 Wochen minus Jahresurlaub und Feiertagen rechnerisch eine 38,5-stündige Arbeitswoche
- Obligatorisch: Erwerb von Schlüsselqualifikationen

## Bachelor-Ziele

- Besser strukturiertes Studium
- Transparenz der Anforderungen
- Intensive akademische Betreuung
- Berufsbefähigender erster Abschluss

## Studienort

- Universität: Theorie, Forschung
- Fachhochschule: Anwendungsbezug
- Private Hochschule: Klassenverband
- Rankings (32%) versus Heimatortnähe (65%)
- Neue Bundesländer
- Ausland

## Erfolgreicher Einstieg

- Teilnahme an Einführungsveranstaltungen
- Soziale Integration
- Stundenplan nicht überfrachten
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Studientechniken

## Erfolgreicher Abschluss, wenn

- Studium den Erwartungen entspricht
- Erfolgserlebnisse hinzukommen
- Identifizierung mit der Fachkultur immer stärker wird



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Viel Erfolg!

